

Darum laßt uns fröhlich singen
 In dem kleinen Heiligthum!
 Laßt des großen Vaters Ruhm
 Durch des Hauses Kammern klingen!
 Er vernimmt mit Wohlgefallen
 Seiner Kinder Lied und Lallen.

Der Mensch.

Als am Nachmittage die Männer, Frauen und Kinder sich zur Geburtsfeier der Meierin versammelten, mußte auch, so wollten es Paul und die andern, das Kindlein hereingebracht werden. Und damit ihm auch seine Ehre geschähe, bekränzten die Kinder die Wiege mit Ephen, so daß sie aussah, als ob es eine Laube gewesen wäre, und das Kind lag darin wie ein blühendes Nöschchen, und schlief, und die Kinder wiederholten das Lied: „Ein Sternlein ist uns aufgegangen.“

Als es nun erwacht war und fröhlich um sich her sah und lallete, nahm Paul das Kind von der Mutter Armen und zog ein Mirthenfränzchen hervor, und setzte es dem Kinde auf sein Köpfchen, welches sich ganz lieblich ausnahm. Darauf reichte er es umher, und jeder nahm es auf seine Arme und herzte es, und pries die Schönheit des